

Hoch- wasser

Beim Spree-Hochwasser im Jahr 2013 fehlten in Cottbus Pläne für den Ernstfall.

Foto: dpa

Computer hilft bei Hochwasser

Modell deckt Schwachstellen in Cottbus auf

Die Kutzeburger Mühle ist besonders gefährdet. Schon bei einer Wassermenge von 90 Kubikmeter je Sekunde in der Spree droht dort die Überflutung. Das sagt das neue Computermodell, das verschiedene Hochwasserszenarien in der Stadt Cottbus simuliert.

Von Sven Hering

Cottbus. Beim jüngsten Hochwasser im Jahr 2013 in Cottbus stand der Krisenstab vor einem Problem. „Wir konnten nicht immer zielgenau operieren, so wurden Sandsäcke auch dort aufgebaut, wo am Ende kein Wasser hingekommen ist“, sagt der Cottbuser Ordnungsdezernent Lothar Nicht (Linke). Pläne für einen solchen Ernstfall gab es kaum. Auch auf Erfahrungen von Mitarbeitern konnten die Helfer nicht zurückgreifen. Das letzte große Hochwasser im Jahr 1980 lag schon zu lange zurück.

Um diese Informationslücke zu schließen, hat die Stadt beim Ingenieurbüro Gerstgraser ein Hochwassermodell in Auftrag gegeben. Das Stochern im Nebel sei damit Vergangenheit, erklärte Christoph Gerstgraser jetzt bei der Präsentation der Computersimulation. Die Ingenieure haben in den vergangenen Monaten knapp 50 Kilometer Spree von der Talsperre bis zur Brücke in Dissen analysiert und die Daten

in das Computerprogramm eingepflegt. 103 Kilometer Deichanlagen wurden berücksichtigt, 34 Brücken, 20 Sohlschwellen und neun Wehre. Verschiedene Szenarien wurden anschließend durchgerechnet. Von 70 Kubikmeter Wasser je Sekunde bis 199 Kubikmeter liefert das Modell nun ziemlich genaue Aussagen darüber, wo es im Stadtgebiet zuerst nasse Füße geben könnte. Herausgekommen ist eine Liste mit 20 gefährdeten Abschnitten in Cottbus (siehe Tabelle). Zum Vergleich: Beim Hochwasser 2013 führte die Spree bis zu 110 Kubikmeter Wasser je Sekunde.

Selbst Aussagen darüber, wie viele Sandsäcke die Stadt ordern muss, liefert die Computersimulation. Der Einsatz von Deichläufern kann ebenfalls mithilfe des Programms gesteuert werden. Damit sei die Stadt gut gerüstet.

Eine Garantie, dass es ab sofort zu keinen größeren Überschwemmungen kommt, kann freilich auch das Computerprogramm nicht geben. Denn ein Schwachpunkt bleibt – und das wohl noch für einige Zeit. „Die Deiche sind zum Teil über 100 Jahre alt, sie entsprechen nicht dem Stand der Technik“, betont der Ingenieur. „Wenn dann an der falschen Stelle das Wasser durchsickert, kann es problematisch werden“, so Christoph Gerstgraser.

HOCHWASSER MODELL FÜR COTTBUS

Betroffen ab m³/s	Standort der Gefahrenstelle	Beschreibung der Gefahr
90 m³/s	Kutzeburger Mühle 2	Überflutung der Insellage zwischen Spree und Kutzeburger Mühlgraben, Überflutung der Mühle
110 m³/s	Große Mühle Madlow 1	Ausuferung Madlower Mühlgraben, Überflutung Siedlungsbereich Madlow entlang Priorgaben
110 m³/s	Große Mühle Madlow 1, Kiekebuscher Weg 14, 16	Überflutung Bebauung in Insellage zwischen Spree und Madlower Mühlgraben
110 m³/s	Fernwärmetrasse Jänschwalde	Abschaltung der Trasse aufgrund Überströmung
110 m³/s	Kleingartenanlage „Am Spreebogen“	Überströmung des linksseitigen Hochufers, Überflutung der Kleingartenanlage
110 m³/s	Deich Maiberg im Bereich der Gärten	Sickerstelle im Deich
130 m³/s	Bungalowsiedlung „Luft- und Waldbad Kiekebusch“	Überflutung der Bungalowsiedlung aus Norden
130 m³/s	Markgrafenmühle 2	rechtsseitige Ausuferung des Mühlgrabens Markgrafenmühle und Überflutung der Bebauung in Insellage zwischen Spree und Mühlgraben Markgrafenmühle
130 m³/s	Technisches Denkmal Spreewehrmühle und Gaststätte	Überflutung des Technischen Denkmals Spreewehrmühle
150 m³/s	Kiekebusch Brücke A15	Durchströmung der Brücke A15 und Überflutung nach Norden in Richtung Kiekebusch
150 m³/s	Gehweg an der Käthe-Kollwitz-Brücke	Überströmung linksseitiger Spreeeich, Überflutung Siedlungsbereiche
150 m³/s	Brücke Skadow / Deichscharte	Mögliche Überströmung der Deichscharte und der westlichen Siedlungsbereiche
199 m³/s	Elisabeth-Wolf-Ufer	Überströmung linksseitiger Spreeeich, Überflutung Sportplatz und Siedlungsbereiche
199 m³/s	Gallinchen Am Fabrikgraben, Friedensplatz	Überflutung Bebauung aus Osten in Richtung Friedensplatz
199 m³/s	Markgrafenmühle 1, 3	linksseitige Ausuferung des Mühlgrabens Markgrafenmühle und Überflutung der Bebauung
199 m³/s	Strombad	linksseitige Ausuferung der Spree, drohende Überflutung der südlichen Bebauung
199 m³/s	Kanu-Stadion LOK RAW	rechtsseitige Ausuferung der Spree, Überflutung Vereinsheim
199 m³/s	Kutzeburger Mühle 1	Überströmen des Deiches südöstlich Kutzeburger Mühle, Überflutung Bebauung, Überflutung Reiterhof aus nördlicher Richtung
199 m³/s	Sanzebergbrücke / Käthe-Kollwitz-Ufer	Überflutung der Kleingartenanlage
199 m³/s	Kleingartenanlage „Am grünen Strand der Spree“	Überströmung des rechtsseitigen Spreeeiches, Überflutung der Kleingartenanlage

Grafik: Schubert/lr

Quelle: Ingenieurbüro gerstgraser

In Cottbus sind 20 Orte bei Hochwasser besonders gefährdet.